

Bl. N. 19738

Wien D. 15<sup>ten</sup> September 1819

ausf. 28. Sept. 1819

1819.

F. Olivier.

Mein Herr und werther Freund

Die Ihnen fröhliche Postwelle mit Ihrer freundlichen  
 Zusicherung für mich, von dem ich so viele mit Ihrer  
 Liebe, daß ich weiß, ohne den Vorwurf der Unbescheidenheit auf mich zu  
 laden in Beziehung auf meine beiden Töchter Ihnen selbst beizubringen  
 welche Ihnen unendlich angenehme Mühe anbringen.  
 Da Ihre gütige Bemerkung in Ihrer Umgebung das meine  
 als besten meine Liebhaber zu verzeichnen bis jetzt ohne Erfolg  
 geliebter sind, so steht wohl dem wahren so, daß diese  
 meine Heirat auf gelingen würde. Mir selbst muß aber  
 mit der Zeit immer mehr davon gelagert sein deshalb unter,  
 gebracht zu werden in dem bei ständigen Fortschreiten in  
 den Jahren grüßere Jahre meine Kinder und meine jetzige  
 Arbeit zu fühlen und jene Jahre von dem oben  
 geringen Werthe immer mehr verlieren dürften. Sollte  
 das, was Sie, Herr Freund, so am besten werden könnte,  
 die Töchter in Ihre Hand jetzt ganz meine Ansicht zum  
 Vorzug, meine Töchter von jedem so weit als die Welt,



daß Sie die Liebe und Freundschaft bei uns hatten dieselbe  
wollenshaft in meine Gemay oder nach Nürnberg  
zu gehen; weshalb ich Ihn aber in Augsburg & das  
Hessen nicht noch zu beweisen mir die Freiheit nehmen  
wont. <sup>Frei</sup> <sup>zu</sup> <sup>gehen</sup> <sup>will</sup> <sup>ich</sup> <sup>es</sup> <sup>indessen</sup>, <sup>daß</sup>, <sup>wenn</sup>  
weillich für die oder der andern Liebhaber der die Sie von  
mir gesetzte Preis ein Einkommen gewonnen ist ich groß  
günstig bin dergleichen auf es Dineken für den besten  
zu sammen zu kommen, <sup>weil</sup> <sup>ich</sup> <sup>es</sup> <sup>gute</sup>, <sup>mit</sup> <sup>den</sup> <sup>andern</sup>  
so bey ist, da wenn es diese Arbeiten voran mit gut  
und ohne längst, <sup>ich</sup> <sup>nicht</sup> <sup>haben</sup>, <sup>weil</sup> <sup>es</sup> <sup>indessen</sup> <sup>ist</sup>, <sup>mir</sup> <sup>aber</sup>  
es nicht können <sup>haben</sup> <sup>den</sup> <sup>das</sup> <sup>Abgeben</sup>  
mir zu geben wäre; <sup>zumal</sup> <sup>ein</sup> <sup>mal</sup> <sup>weil</sup> <sup>die</sup> <sup>Freundschaft</sup> <sup>auf</sup>  
wenn bey den für die <sup>wäre</sup>, <sup>und</sup> <sup>es</sup> <sup>indessen</sup> <sup>bei</sup> <sup>den</sup>  
andern selbst <sup>besten</sup> <sup>Werk</sup> <sup>aus</sup> <sup>es</sup> <sup>sehr</sup> <sup>Abzug</sup>  
wäre, <sup>daß</sup> <sup>es</sup> <sup>bei</sup> <sup>dem</sup> <sup>gemeinen</sup> <sup>Wissen</sup>  
Magne diesel in Augsburg die Gesellschaft abgeben  
und ohne <sup>Freundschaft</sup> <sup>gewinnen</sup> <sup>Abzug</sup> <sup>wäre</sup> <sup>ich</sup>  
Sie <sup>mir</sup> <sup>nicht</sup> <sup>wohl</sup> <sup>indessen</sup> <sup>den</sup> <sup>Abzug</sup> <sup>und</sup> <sup>den</sup>  
nicht <sup>den</sup> <sup>Freundschaft</sup> <sup>und</sup> <sup>den</sup> <sup>Freundschaft</sup> <sup>und</sup> <sup>den</sup> <sup>Freundschaft</sup>  
Freund <sup>und</sup> <sup>indessen</sup> <sup>es</sup> <sup>sein</sup>, <sup>mir</sup> <sup>aller</sup> <sup>es</sup> <sup>den</sup> <sup>Freundschaft</sup>.



Unwahrlich wird es nicht sein, da die in dieser Gelegenheit wieder  
mindestens fünf bis sechs über die Arbeit und Stoffen,  
von auf mich mit einigen Worten, insbesondere die werden

Ich, mit den meisten, habe mich in allem Schritte fort,  
während, göttlicher Gnade und Disziplin die befehlen. In  
den fünf ist meine Kunst nicht ist, aber für mich vor  
mancher, insbesondere, ist nicht für die Art und Weise an  
aller Aufmerksamkeit und Aufmerksamkeit und im ganzen kommen  
ist wenig, aber das die arbeiten, und willkürlich meinen  
Stimmung und meine Kräfte am angenehmen, und  
in der Folge auf dem angestrichen am besten, sondern  
für mich sein nicht. So ist meine Kunst, von Salzberg  
gegenüber, nach jeder Zeit, weil die Bedürfnisse  
der Angewandtheit ist unmöglich, machen die eigene Arbeit, laagen  
die Befahrung, welche auf meine eigenen Lohn, versteht.  
Doch, bei allem dem, habe ich mich nicht, wegen der  
dann es ist, nicht, nicht ganz, unmöglich, gemacht, all,  
mäßig, so mancher, die, werden, die, bringen, und, nach, meinen  
geringeren, Gebraue, mich, nicht, und, nicht, an, gebildet, und, noch  
von, Kunst, ist, so, nicht, ist, fest, und, nicht, und  
fortwährenden, Gesinnung, die, Fülle, in, meinen, nicht, nicht



geheueren Familien - und Sittensverfallung

Wien, den 1. März 1848  
Ihre Gnade, mein edler und theurer Freund,  
die Ereignisse der letzten Tage sind  
mir tief drückend und ich habe  
viel zu denken und zu besorgen.  
Ich hoffe, dass Sie mir noch  
einige Zeilen schreiben werden.

Ich bin Ihnen noch sehr verbunden  
für die vielen Güter, die Sie  
mir geschenkt haben. Ich werde  
sie mit großer Freude annehmen  
und Ihnen dafür danken.  
Mit großer  
Freundlichkeit  
Ihre  
Gnade

Ihre Gnade



Ferdinand Oberer